

RUND UM HORB



Edith-Stein-Kindergartenkinder entdecken das Zahlenland

Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg spendierte zwei Trainingsprogramme aus ihrer Stiftung

Horb. Na sowas, kam doch da gestern tatsächlich eine echte Prinzessin in den katholischen Kindergarten Edith Stein auf den Hohenberg. Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg (rechts im Bild, kniend), Vorsitzende des gleichnamigen gemeinnützigen Vereins, kam aus Stuttgart mit ihren Unterstützern Gerti und Robert Gollor zu den Kindergarten-Kindern und ihren Erzieherinnen, um die Trainingsprogramme „Entdeckung im Zahlenland“ und „Entdeckung im En-

tenland“ zu überbringen. Die Programme haben einen Wert von 1500 Euro und wurden vom Freiburger Professor Gerhard Preiß auf der Basis der Ergebnisse der modernen Hirnforschung sowie den bewährten Prinzipien der Mathematikdidaktik entwickelt. Zur Begrüßung der hochkarätigen Gäste, darunter auch Stiftungsdirektor Peter Silberzahn (hinten rechts), sangen die Kids das Lied „Schwuppdwupp“ und die Prinzessin erzählte von den Projekten

und ihrer Stiftung. „Eine Investition in die Bildung bringe die meisten Zinsen, denn die ersten Lebensjahre sind die wichtigsten und lehrreichsten“, sagte sie. Deutschland habe ein wunderbares Bildungssystem und dennoch werde viel zu wenig in die Bildung investiert, meinte die charmante Sponsorin. Sie hat es sich auf ihre Fahne geschrieben, in Baden-Württemberg die Bereiche „Herzenswunscherfüllung“ und „Kreativitätsförderung“ zumindest teilweise

abzudecken. „Unsere Kinder werden viel Spaß haben, einige Erzieherinnen haben auch schon die entsprechenden Fortbildungen für die Umsetzung der Programme gemacht“, sagte Kindergarten-Leiterin Jutta Schmidberger-Saier (Mitte rechts, stehend). Zum Dank für die tollen Geschenke sangen die Kinder lautstark das Buchstabenlied „Alle Kinder lernen lesen, Indianer und Chinesen, selbst am Nordpol lesen alle Eskimos, hallo jetzt geht's los“. Text und Bild: bin